



Impress Surfaces: Innovative Anlage ermöglicht Oberflächen der nächsten Generation

> Finishfoliendruck wie von einem anderen Stern

Marktanteile im Finishfoliensegment zurückgewinnen – das hat sich Impress auf die Agenda geschrieben. Dazu nahm der Dekordrucker in den letzten beiden Jahren viel Geld in die Hand. Und errichtete am polnischen Standort Elk eine einzigartige Druckanlage mit vier Druckwerken und nachgeschalteter SH- und ESH-Lackiereinheit, die wahlweise getrennt oder in Kombination genutzt werden können.

Große Investitionen bei Impress Surfaces im Bereich Finishfolie: Der Dekorspezialist erweitert aktuell am Standort Elk in Polen seine Druckkapazitäten um ein Vielfaches. Und dabei wird nicht gekleckert, sondern geklotzt: „Wir haben jetzt in Polen einen neuen Anlage in Betrieb genommen, die es in dieser Form bei keinem anderen Dekordrucker gibt. Es ist so eine Art eierlegende Wollmilchsau“, erklärt Managing Director Heimo Bresztowanszky nicht ohne Stolz.

Rund 70 Mio. Euro investierte Impress insgesamt in den letzten

drei Jahren, rund 15 Mio. davon flossen in die neue Anlage nebst Hallenbau. Das Besondere der Anlage: Nach den vier Druckwerken folgen zwei Lackiereinheiten, nämlich SH und ESH. Beide Technologien lassen sich getrennt voneinander einsetzen – oder als „Kür“ auch koppeln. „Wir werden in Zukunft Oberflächen machen, von denen wir jetzt noch gar keine Ahnung haben“, bekräftigt auch Dariusz Swiatek, Leiter des polnischen Werkes. Denn wenn beide Lackiertechnologien in Kombination zum Einsatz kommen, lassen sich bislang ungeahnte Resistzenzen erzielen.

Doch so weit ist Impress noch nicht. Nach der Installation der Anlage im Herbst 2015 und Inbetriebnahme Ende des Jahres ist die Anlage aktuell so weit, dass beide Lackiermöglichkeiten getrennt voneinander in der gewünschten Qualität arbeiten. Am 23. Dezember 2015 ging der erste auf der Anlage gedruckte Quadratmeter an einen Kunden. Im Drei-Schicht-Betrieb läuft mittlerweile alles stabil. Eine wichtige Grundvoraussetzung, denn auf lange Sicht sollen alle Druckaktivitäten, die bislang noch in Aschaffenburg laufen, nach Polen verlagert werden. Aschaffenburg



> Oben: Hochgradig leistungsfähig und die erste ihrer Art: die neue Druckanlage für Finishfolien, die Impress in Polen installiert hat. Sie besitzt vier Druckwerke und zwei Lackiereinheiten in neuer Anordnung. Rechts: Bei der Anlageneröffnung hatten Kunden die Möglichkeit, erste Beispiele von der neuen Druckanlage zu sehen.